

AUSGABE 3/2008
34. JAHRGANG
ERSCHEINUNGSDATUM: 29. MÄRZ 2008

€ 5,-
Verlagspostamt 2372 Giefingb. P.b.b.
Zulassungsnummer GZ 027033085 M
DvF-Nr. 0064815/010483

ab E C O
IM MITTELTEIL
WIRTSCHAFTSINFORMATIONEN FÜR UNTERNEHMER

ab
BAU
GAZIN

DAS ÖSTERREICHISCHE BAUMAGAZIN

Baumaschinen

DER UMSATZ BRUMMT



Architekten
Santiago Calatrava
Politik
Das Minarett-Verbot
Interview
Reinhold Mitterlehner

gesagt - den Austausch des verunreinigten Bodens vor. Da die Kontaminierungen bis in eine Tiefe von 11,5 Meter reichen, muss die Baugrube zusätzlich gegen Abrutschungen gesichert werden. Schätzungen nach werden bis zu 180.000 Tonnen Bodenmaterial zu bergen sein, rund 20.000 Tonnen werden als stark verunreinigt einzustufen sein. Dieses hochkontaminierte Material wird in der Bodenreinigungsanlage der Wiener Firma ABW gereinigt. Die Kosten (Planung, Abbau, Chemie, Transport, Entsorgung etc.) des sehr ambitionierten und für den Schutz der Mitterndorfer Senke enorm wichtigen Vorhabens sind mit 14,5 Millionen Euro budgetiert und werden vom Grundeigentümer EVN zu 20 Prozent und vom Altlastensanierungsfonds zu 80 Prozent getragen.

ÖBB Durchschlag im Reiserbergtunnel

Mitte Februar wurde bei den Bauarbeiten für die Neubaubstrecke Wien-St. Pölten der nächste Meilenstein gesetzt. Im Westabschnitt erfolgte der Tunneldurchschlag beim Reiserbergtunnel. Damit wurde nach dem



Tunneldurchschlag beim Wienerwaldtunnel (September 2007) und dem Stierschweiffeldtunnel (April 2007) bereits der dritte maschinelle Vortrieb für die Neubaubstrecke Wien-St. Pölten erfolgreich abgeschlossen. Der ca. 1,4 km lange Reiserbergtunnel ist einer der drei Tunnelbereiche der sogenannten Tun-

nelkette Perschling im Westabschnitt der Neubaubstrecke, die von der Strabag im Auftrag der ÖBB-Infrastruktur Bau AG errichtet wird. Er wurde im Zuge des maschinellen Auffahrens mit Betonfertigteilen (Tübbinge) ausgekleidet und ist somit im Rohbau fertig gestellt. Es wurden insgesamt rund 170.000 m³ Material aus dem Tunnel gefördert, welches zum Teil für Dammschüttungen der Neubaubstrecke und Geländemodellierungen im Nahbereich der Trasse verwendet wurde. Im Tunnel wurden ca. 4300 Tübbingelemente eingebaut. Während des Hauptvortriebs waren ca. 150 Beschäftigte im Einsatz. Nach dem nunmehr erfolgten Durchschlag wird die Tunnelbohrmaschine zerlegt, zur ca. acht km entfernten Tunnelbaustelle für den Raingrubentunnel überstellt und neu aufgebaut. Für den rund 2,8 km langen Raingrubentunnel wird im Sommer 2008 mit dem maschinellen Vortrieb begonnen.

Internorm Besonderer Flagship-Store

Internorm steht für Qualität, Design und Innovation. Seit mehr als 75 Jahren ist das Familienunternehmen für handwerkliche Präzision, leidenschaftliche Kreativität und ewigen Pioniergeist über die Grenzen hinaus bekannt. Isa Stein und die Team M Architekten wurden herangezogen, um die Markenphilosophie in Form eines imposanten Flagship-Store umzusetzen. Der „archi-FRAME“ besteht aus gefärbtem Glas und stellt so eine Beziehung zum Hauptmaterial der Fenster dar. Das Glas wird hier, nicht wie gewohnt, als Füllung verwendet, sondern als Konstruktion. Während der Nachtstunden leuchtet der



Schriftzug Internorm am Frame, der ebenfalls angestrahlt ist. „Durch die architektonische Umsetzung des Architekten-Teams, findet man Einblicke, Durchblicke und Öffnungen, die einen neuen Blick auf die Welt der Fenster und Türen zulassen. Uns war es wichtig, dass Internorm nicht nur im Gebäude spürbar ist, sondern auch nach außen wirkt - diese Vision wurde im neuen Flagship-Store perfekt umgesetzt“, so Internorm-Vorstand Stefan Kubinger.

FH Campus Wien Neubau des Stammhauses

Mit Februar 2008 startet die FH Campus Wien den Bau ihres neuen Stammhauses auf dem Alten Landgut in Wien-Favoriten. Strabag, Porr und Siemens Österreich zeichnen für die Bauausführung verantwortlich. Die Fertigstellung ist für Sommer 2009 geplant. Mehr als 50 Bachelor- und Master-Studiengänge werden zukünftig an der FH Campus Wien geführt. Die Anbindung des neuen FH-Gebäudes an die U1 erfolgt bis 2015. Auf 13.600 Quadratmeter Freifläche am „Alten Landgut“, beim Verteilerkreis im 10. Wiener Gemeindebezirk, entsteht mit einer Bruttogeschossfläche von insgesamt 36.000 Quadratmeter

der Neubau der FH Campus Wien und damit das modernste und größte Fachhochschul-Gebäude in Österreich, das auf sechs Etagen rund 30 Hörsäle, 35 Seminarräume, 90 Funktionsräume wie etwa Labor- und EDV-Räume und Cafeteria, Mensa, Bibliothek/Mediathek, Festsaal sowie rund 150 Räume für Forschung & Entwicklung und Administration beherbergt.

„Das Gebäude reagiert auf die besondere Topografie des Ortes, wobei sich in der Dynamik der Form die FH Campus Wien widerspiegelt“, streicht Dietmar Feistel, Delugan Meissl Associated Architects, hervor. Die Gebäudeform wirkt wie die symbolische Verschmelzung zweier Gebäude in C-Form. Die optimale Funktionalität und technische Ausstattung der Räume für Lehre und Forschung, insbesondere auch der Labors und anderer Funktionsräume, sind wesentliche Voraussetzungen für den modernen und praxisgerechten Lehrbetrieb. Neben diesen wird besonderer Wert auf den Einsatz hochwertiger, ökologischer Materialien und die energetische Optimierung des Gebäudes gelegt. Dazu gehört etwa eine umweltaffiziente Kühlung über Betonkernaktivierung. Diese ermöglicht es, die nächtliche Kälte von außen aufzunehmen, zu speichern und damit die Räume tagsüber über die Decke zu kühlen. Insgesamt stehen die anspruchsvollen Lösungen dieses Projekts in einem ausgewogenen Verhältnis zum notwendigen Kostenbewusstsein.

Aufzüge
Rolltreppen

KONE

www.kone.at